

## **Gebet der wahrhaftigen Worte zum Befrieden der Angst vor einem Krieg**

### **von Thangtong Gyalpo**

Oṃ maṇi padme hūṃ

Siegreicher Maitreya, erhabener und edler Avalokiteśvara,

wilder König Hayagrīva, Edle Tārā und alle Buddhas -

nur den Klang Eurer Namen zu hören, vertreibt alle Furcht;

Mitfühlende Quellen der Zuflucht, bitte hört mein Gebet.

In dieser Zeit, in der die Menschen eine ozeanische Flut erleben

von negativem Karma und Missgunst, im Zeitalter der fünffachen Degeneration und der Zwietracht,

In der uns intensives Leiden, Kampf und Streit bedrängen,

Verbrennt bitte all das in den Feuern Eurer mitfühlenden Weisheit.

Bitte gießt den Nektar der Liebe

auf diejenigen, die die Flammen des Hasses schüren.

Segnet sie, damit sie sich gegenseitig als Eltern erkennen,

und bringt ihnen dadurch Glück und Freude.

Mögen die böartigen Elementargeister,

die in den Geist der Wesen beeinflussen

und ihre Heerscharen augenblicklich in kriegerische Titanen verwandeln,

nie wieder in dieser Region herrschen.

Mögen alle, die in Schlachten, Kämpfen und Kriegen gestorben sind,

Sofort ihre Hingabe an zerstörerisches Handeln, Ursache und Wirkung aufgeben,

Und, nachdem sie im reinen Reich von Sukhāvātī Wiedergeburt angenommen haben,

Führt bitte auch alle anderen in diesen Buddha-Bereich.

Mögen alle Wesen ein langes, gesundes Leben haben,

Mögen sie frei sein von Streit und Zwietracht und im Einklang mit den Zehn Tugenden leben,

mögen sie Regenfälle zur rechten Zeit und reiche Ernten erleben;

Mögen die Welt und die Lebewesen von Glück erfüllt werden.

Mögen sich durch die Soheit, die von Natur aus vollkommen rein ist,  
durch die Erscheinung der Dinge, die untrügerische Natur von Ursache und Wirkung,  
Und durch das Mitgefühl des Gurus, des Yidams und der Drei Juwelen,  
diese reinen und weit reichenden Gebete verwirklichen.

Als der Krieg in Minyak, Kham, wütete und es so aussah, als sei kein Ende in Sicht, weil niemand in der Lage war, die Kriegsparteien zu befrieden, kam der große Yogin Thangtong Gyalpo. Er entwickelte Bodhicitta, rezitierte lediglich diese Verse und streute Blumen und besiegte dadurch die Aggression und die Missgunst im Geist der streitenden Parteien. Dadurch wurde der Konflikt beendet. Alle erlebten reiche Ernten und erfreuten sich des Wohlstands, des Glücks und des Friedens.